

# Status der Ernährungsrichtlinie in Deutschland

## Richtlinienindex NOURISHING



Dieser Länderüberblick präsentiert detaillierte Ergebnisse des **Richtlinienindex NOURISHING** [1] für Deutschland. Er zeigt Stärken und Schwächen bei der Gestaltung der nationalen staatlichen Ernährungsrichtlinien auf. Diese Momentaufnahme ergänzt die Ergebnisse des Richtlinienindex durch einen detaillierten Blick auf die Qualität der Richtliniengestaltung in jedem Land. Die vollständigen Ergebnisse des Richtlinienindex sind im Kurzdossier zu NOURISHING dargestellt, das Deutschland mit 29 anderen europäischen Ländern vergleicht.

### Die wichtigsten Erkenntnisse

- 1 Deutschland führt in sieben von zehn Richtlinienbereichen des NOURISHING-Rahmens politische Maßnahmen auf nationaler Regierungsebene durch. Ein Richtlinienbereich erhielt eine gute Bewertung, nämlich die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für gesunde Ernährung durch Kommunikationskampagnen (I2). Drei Richtlinienbereiche erhielten die Bewertung „befriedigend“: Standards und Vorschriften für die Nährwertkennzeichnung (N1), die Festlegung von Standards für gesunde Lebensmittel in öffentlichen Einrichtungen (O) und die Begrenzung oder Entfernung bestimmter Nährstoffe in Lebensmitteln (I1).
- 2 In den Richtlinienbereichen, die eine befriedigende Bewertung erhielten, wurden durchweg Schwächen und Lücken festgestellt, wie z. B. die mangelnde Verfügbarkeit von Lebensmitteln und Getränken in der Nähe von Schulen, was sich auf die ansonsten gut konzipierten Standards für die Verpflegung in Schulen auswirkt (O).
- 3 In drei Richtlinienbereichen wurden keine Maßnahmen ergriffen: gutes Marketing und Werbung für junge Menschen, insbesondere in/um Schulen (R), Schaffung eines gesunden Umfelds im Einzelhandel und in der Gastronomie (S) sowie Ernährungsberatung und -vermittlung im Gesundheitswesen (N2). Größere Aufmerksamkeit ist erforderlich, um finanzielle Anreize zu verbessern, die die Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von gesunden Lebensmitteln (U) und die öffentliche Beschaffungsrichtlinie für Lebensmittel (H) über eine unzureichende Bewertung hinaus erhöhen.

### Überblick über den Status der Richtlinie

	KEINE RICHTLINIEN IDENTIFIZIERT	UNZUREICHEND	AKZEPTABEL	BEFRIEDIGEND	GUT	AUSGEZEICHNET
<b>N</b> Normen für die Nährwertkennzeichnung und Vorschriften über die Verwendung von Angaben und impliziten Angaben auf Lebensmitteln				BEFRIEDIGEND		
<b>O</b> Angebot gesunder Lebensmittel und Festlegung von Standards in öffentlichen Einrichtungen und anderen spezifischen Bereichen				BEFRIEDIGEND		
<b>U</b> Einsatz wirtschaftlicher Instrumente, um die Erschwinglichkeit von Lebensmitteln und Kaufanreize zu verbessern		UNZUREICHEND				
<b>R</b> Einschränkung der Lebensmittelwerbung und anderer Formen der Verkaufsförderung	KEINE RICHTLINIEN IDENTIFIZIERT					
<b>I</b> Verbesserung der ernährungsphysiologischen Qualität der gesamten Lebensmittelversorgung				BEFRIEDIGEND		
<b>S</b> Setzen von Anreizen und Regeln, um ein gesundes Umfeld für den Einzelhandel und die Lebensmittelindustrie zu schaffen	KEINE RICHTLINIEN IDENTIFIZIERT					
<b>H</b> Nutzung der Lieferkette und sektorübergreifende Maßnahmen zur Gewährleistung der Kohärenz mit dem Gesundheitswesen		UNZUREICHEND				
<b>I</b> Information der Menschen über Lebensmittel und Ernährung durch Sensibilisierung der Öffentlichkeit					GUT	
<b>N</b> Ernährungsberatung und -vermittlung in Einrichtungen des Gesundheitswesens	KEINE RICHTLINIEN IDENTIFIZIERT					
<b>G</b> Ernährungserziehung und Vermittlung von Kenntnissen			AKZEPTABEL			

Diese Momentaufnahme bezieht sich nur auf die nationale Ebene. Richtlinien auf Bundesland-, regionaler oder kommunaler Ebene sind nicht Gegenstand dieses Projekts.

### Methoden

Die Methoden des Richtlinienindex NOURISHING werden in dem zugehörigen **Kurzdossier** erläutert. Kurz gesagt vereint der Richtlinienindex Werte für a) das Vorhandensein von Richtlinien und b) die Gestaltung der Richtlinien für 41 Benchmarks.

Die Benchmarks werden auf Richtlinien in der **NOURISHING Datenbank** [2] angewandt, die durch eine umfassende Untersuchung in 30 europäischen Ländern, darunter auch Deutschland, gesammelt wurden.



## Aufschlüsselung der Ergebnisse des Richtlinienindex

(Ausführliche Informationen zu den Gestaltungskriterien der Richtlinie finden Sie im [Kurzdossier](#))

	Keine Richtlinie identifiziert		Erfüllt bis zu 75 % der Richtliniengestaltung
	Erfüllt bis zu 25 % der Richtliniengestaltung		Erfüllt bis zu 99 % der Richtliniengestaltung
	Erfüllt bis zu 50 % der Richtliniengestaltung		Erfüllt alle angestrebten Standards

	Nährstoffangaben auf der Rückseite der Verpackung	
	Etiketten auf der Vorderseite der Verpackung	
	Warnhinweise	
	Vorschriften für Nährwertangaben	
	Vorschriften für gesundheitsbezogene Angaben	
	In den Schulen erhältliche Lebensmittel und Getränke, einschließlich Einschränkungen ungesunder Lebensmittel	
	Maßnahmen in Bezug auf das Angebot an zuckergesüßten Getränken in Schulen	
	Initiativen für Obst und Gemüse in Schulen	
	Speisen und Getränke in unmittelbarer Nähe der Schulen erhältlich	
	Ungesunde Lebensmittel an außerschulischen Lernorten	
	Gesundheitsbezogene Steuern oder Gebühren auf Lebensmittel	
	Einkommensbezogene Subventionen oder Initiativen zur Verbesserung der Erschwinglichkeit und Zugänglichkeit von gesunden Lebensmitteln	
	Gezielte Subventionen oder Initiativen zur Verbesserung der Erschwinglichkeit und Zugänglichkeit von gesunden Lebensmitteln	
	Marketing für junge Menschen durch Werbung	
	Direktmarketing für junge Menschen	
	Marketing durch Sponsoring für junge Menschen	
	Marketing für junge Menschen durch Maßnahmen am Verkaufsort	
	Marketing für junge Menschen durch Produktplatzierung und Branding	
	Marketing für junge Menschen durch Produktdesign und Verpackung	
	Marketing in/um Schulen	
	Begrenzung oder Entfernung bestimmter Nährstoffe in Lebensmitteln	

	Planungsbeschränkungen für Gastronomiebetriebe in der Nähe von Schulen	
	Planungsbeschränkungen für Gastronomiebetriebe	
	Initiativen zur Verbesserung des Angebots an gesünderen Lebensmitteln in Geschäften und Lebensmittelverkaufsstellen	
	Maßnahmen zur Unterstützung von Lebensmittelerzeugern, damit mehr gesunde und weniger ungesunde Lebensmittel in die Lieferkette gelangen	
	Maßnahmen zur Unterstützung von Lebensmittelherstellern, damit mehr gesunde und weniger ungesunde Lebensmittel in die Lieferkette gelangen	
	Maßnahmen zur Unterstützung des Lebensmitteleinzelhandels, damit mehr gesunde und weniger ungesunde Lebensmittel in die Lieferkette gelangen	
	Governance-Strukturen für die Einbeziehung mehrerer Sektoren/Stakeholder	
	Ernährungsstandards für das öffentliche Beschaffungswesen	
	Förderung der städtischen Landwirtschaft bei Gesundheits- und Planungsrichtlinien	
	Lebensmittelproduktion im Gemeinwesen	
	Entwicklung und Kommunikation von lebensmittelbasierten Ernährungsrichtlinien	
	Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Massenmedien, Informationskampagnen und Social Marketing für gesunde Ernährung	
	Ernährungsberatung und -vermittlung in der Primärversorgung	
	Ernährungsberatung im Rahmen der schulischen Gesundheitsfürsorge	
	Ernährungserziehung als Teil von Lehrplänen	
	Schulungen für Erzieher	
	Schulungen für Angehörige der Gesundheitsberufe	
	Kochkenntnisse	
	Unterricht in Schulen zum Anbau von Lebensmitteln	
	Schulungen für Gastronomen	

**Anmerkung:** Die Richtlinienlandschaft in jedem Land entwickelt sich im Laufe der Zeit weiter. Diese Ergebnisse spiegeln unseren Kenntnisstand vom Mai 2023 wider. Die neuesten Ergebnisse und weitere technische Informationen zu den Richtlinienindizes finden Sie auf unserer Website: [wcrf.org/our-policy-work](http://wcrf.org/our-policy-work).

Rückmeldungen oder Aktualisierungsvorschläge schicken Sie bitte per E-Mail an [policy@wcrf.org](mailto:policy@wcrf.org). Weitere Informationen über das Projekt CO-CREATE finden Sie unter [co-create.eu](http://co-create.eu)

[1] Richtlinienindex: [wcrf.org/nutrition-policy-index](http://wcrf.org/nutrition-policy-index) [2] Richtlinienindizesdatenbank: [policydatabase.wcrf.org](http://policydatabase.wcrf.org)